

## SONNTAGSLESUNGEN

## Erscheinung des Herrn

6. Januar

Lesejahr ABC

### 2. Lesung: Eph 3,2-3a.5-6

#### 1. Hinführung

(kann auch vor der Lesung vorgetragen werden)

Die Lesung führt uns in das thematische Zentrum des Epheserbriefes. In großen Worten wird eröffnet, wie die Kirche zusammengeführt wird – gelenkt durch Gottes Offenbarung.

#### 2. Praktische Tipps zum Vorlesen

##### a. Textumfang

Der vorliegende Textabschnitt folgt einer Erörterung über die Einheit von Christen, die zum einen aus dem Judentum stammen und zum anderen aus dem Heidentum. Sie sind in der Kirche, vereinigt durch Tod und Auferstehung Jesu (2,11-22). Der Schreiber – er identifiziert sich mit Paulus – sieht sich im Dienst für die Heiden (3,1). Daran knüpft der Text an. In der Leseordnung sind V. 3b-4 weggelassen, da sie sich auf das vorher Genannte beziehen und ohne dieses nicht verstanden würden. Wenn die Verse nicht weggelassen werden, muss auch 2,11-22 gelesen werden, was das Gesamtthema besser erschließt. Dann wird deutlicher, dass es um eine Unterscheidung innerhalb der christlichen Gemeinde geht.

##### b. Betonen

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus  
an die Gemeinde in Éphesus.

Schwestern und Brüder!

2 Ihr habt gehört,

welches **Amt** die Gnade Gottes mir für euch verliehen hat.

3a Durch eine **Offenbarung**

wurde mir das Geheimnis kundgetan,

[3b wie ich es soeben kurz beschrieben habe.

4 Wenn ihr **das** lest, könnt ihr erkennen,

welche **Einsicht** in das Geheimnis Christi mir gegeben ist.]

5 Den Menschen **früherer** Generationen wurde es **nicht** kundgetan,  
**jetzt** aber ist es seinen heiligen Aposteln und Propheten  
durch den Geist **offenbart** worden:

6 dass nämlich die Heiden **Miterben** sind,

zu **demselben** Leib gehören

und **mit teilhaben** an der Verheißung in Christus Jesus

durch das Evangelium.

##### Lesehilfe

für schwierige Wörter

Ephesus

**c. Stimmung, Sprechmelodie**

Der Text führt uns in eine feierliche Verkündigung hinein. Der Autor erklärt seine Beziehung zur Gemeinde aufgrund von göttlicher Offenbarung. Er wählt die Worte mit Bedacht, es ist eine feierliche, fast liturgische Proklamation der neuen Situation, der Erwählung der Angesprochenen. „Jetzt aber“ (V. 5) ist der Dreh- und Angelpunkt des Textes; dieser Moment wird im Lesen neu gegenwärtig. Deshalb kann davor eine Spannungspause gemacht werden. Der Text ist sozusagen wie eine Urkunde mit Brief und Siegel zu verlesen und das darf sehr feierlich klingen.

**3. Textauslegung**

Der Epheserbrief hat ein großes Thema: Was ist die Kirche und wie wird sie zusammengehalten? Der erste Teil des Briefes, zu dem auch unserer Text zählt, klärt die Zugehörigkeit zweier wichtiger Gruppen zueinander. Nicht ganz spannungsfrei haben sich im Glauben an Jesus Christus Juden und Heiden als Christen zusammengefunden. Der Zusammenhalt scheint jedoch gefährdet, so dass auf den Ursprung verwiesen wird. Der wird äußerlich an den Apostel Paulus, den Apostel der Heiden, gebunden. Wichtiger als der Apostel wird jedoch der innere Grund des Zusammenbindens beider Gruppen: die Offenbarung durch Gott selbst. In der Spannung zwischen Geheimnis und Offenbarung (V. 3a, 4 und 5) werden die Hörer des Textes zu Mitwissern. Ihnen werden – durch den Brief vermittelt – die Augen aufgetan. So wird ein Grundmoment von Kirche deutlich: Einheit durch Gottes Willen; Einheit gegründet im Evangelium und in der Gemeinschaft mit Jesus Christus.

*Dr. Anne Rademacher*